

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **25 (2010)**

Heft 4: **Bulletin**

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

impressum

Autorinnen und Autoren

Seiten 4–7:

Christoph Stooss,
Luzernische Glasmalerei,
Hirschengraben 41 B,
6003 Luzern,
info@glasmalerei.ch

Dr. Stefan Trümpler,
Directeur Vitromusée
Romont, Au Château, Case
postale 150, 1680 Romont,
truempler.vitrail@bluewin.ch

Seiten 8–10:

Nicolas Mathieu,
Secrétaire général adjoint
de la Commission suisse
pour l'UNESCO,
Département fédéral des
affaires étrangères DFAE,
Bundesgasse 32, 3003 Bern
nicolas.mathieu@eda.admin.ch

Seite 11:

Boris Schibler, NIKE

Seiten 12–15:

Prof. Dr. Walter Leimgruber,
Universität Basel, Seminar
für Kulturwissenschaft und
europäische Ethnologie,
Spalenvorstadt 2, Postfach,
4003 Basel,
walter.leimgruber@gmx.net

Seiten 16–17:

Dr. Marc-Antoine Camp,
Hochschule Luzern, Musik,
Leiter Institute for Studies
in Music Education ISMUSE,
Zentralstrasse 18,
6003 Luzern,
marc-antoine.camp@hslu.ch

Dr. David Vitali, Chef Affaires
internationales, Office
fédéral de la culture OFC,
Hallwylstrasse 15, 3003 Bern,
david.vitali@bak.admin.ch

Seiten 18–21:

Nicole Egloff, ProSpecieRara,
Kommunikation, Pfrundweg
14, 5000 Aarau,
nicole.egloff@prospecierara.ch

Seiten 22–23:

Michel Mauvilly, Service
archéologique de l'Etat de
Fribourg, Planché supérieure
13, 1700 Fribourg,
mauvillym@fr.ch

Seiten 24–27:

Bernhard und Miriam
Nydegger, BWS Labor AG,
Hard 4, 8408 Winterthur,
office@bwslabor.ch

Seiten 28–29:

Silke Andris, Universität
Basel, Seminar für
Kulturwissenschaft und
europäische Ethnologie,
Spalenvorstadt 2,
Postfach, 4003 Basel,
silke.andris@unibas.ch

Seiten 30–33:

Esther Schwaller, Lustorf 8,
3186 Düringen,
schwalleres@gmx.ch

Seiten 34–35:

Christian Schmid,
Steigstrasse 45,
8200 Schaffhausen,
chr.schmid@shinternet.ch

Seiten 36–39:

Gabriela Renggli, Kulina-
risches Erbe der Schweiz,
Eschlikon 28, 8315 Lindau,
kontakt@kulinarischeserbe.ch

Seiten 40–41:

Thomas Waldmann,
Redaktor, Basler Zeitung,
Hochbergerstrasse 15,
4057 Basel,
thomas.waldmann@baz.ch

Seiten 42–45:

Ueli Ramseier,
Bergfeldstrasse 5,
3032 Hinterkappelen,
u.ramseier@bluewin.ch

Bildnachweise

Cover:

Fotografie: Alexander
Jaquemet, Erlach,
Illustration: Jeanmaire &
Michel AG

Seite 4:

Vitromusée Romont,
Photographie Yves
Eigenmann, Fribourg

Seite 7:

Christoph Stooss

Seite 15:

Alexander Jaquemet, Erlach

Seite 18 oben, 21 oben:
ProSpecieRara

Seite 18 unten, 21 unten:
Markus Zuber, Küttigen

Seiten 22–23:

Photographie C. Zaugg

Seiten 24, 26 und 27:

BWS Labor AG,
Bernhard Nydegger

Seiten 30–33:

Boris Schibler, NIKE

Seiten 36–39:

Kulinarisches Erbe der
Schweiz

Seiten 42–45:

Ueli Ramseier

Seite 47:

Nott Caviezel, EKD

Seite 53 (links):

Schweizer Heimatschutz SHS

Seite 63:

Amt für Städtebau –
Unterwasserarchäologie
Zürich, Stephanie Tremp

NIKE

Die Nationale Informations-
stelle für Kulturgüter-
Erhaltung NIKE, Mitglied
der Schweiz. Akademie der
Geistes- und Sozialwissen-
schaften SAGW sowie von
Europa nostra, setzt sich für
die Erhaltung der Kulturgüter
in der Schweiz ein. Ihre
Tätigkeit gründet auf den
Schwerpunkten «Sensibili-
sierung», «Koordination» und
«politische Arbeit». 34 Fach-
verbände und Publikums-
organisationen bilden den
Verein NIKE. Ein Verzeichnis
der Mitglieder findet sich im
Internet: www.nike-kultur.ch

Leiterin

Dr. Cordula M. Kessler
cordula.kessler@
nike-kultur.ch

Redaktion

Boris Schibler
boris.schibler@
nike-kultur.ch

Europäische Tage des Denkmals

René A. Koelliker
rene.koelliker@
nike-kultur.ch

Sachbearbeitung,

Administration und Finanzen

Rosmarie F. Aemmer
rosmarie.aemmer@
nike-kultur.ch

Elisabeth Lauper-Berchtold
elisabeth.lauper@
nike-kultur.ch

NIKE

Kohlenweg 12
Postfach 111
CH-3097 Liebefeld
T 031 336 71 11
F 031 333 20 60
info@nike-kultur.ch
www.nike-kultur.ch
www.nike-culture.ch
www.hereinspaziert.ch
www.venezvisiter.ch

NIKE-Bulletin

25. Jahrgang Nr. 4/2010

Das NIKE-Bulletin erscheint
sechs Mal pro Jahr in einer
Auflage von jeweils 2400
Exemplaren (bestätigt WEMF
2009). Für den Inhalt ihrer
Beiträge zeichnen allein
die Autoren und Autorinnen
verantwortlich.

Jahresabonnement

CHF 63.– / € 48.–
Einzelheft: CHF 14.– / € 12.–

Übersetzungen

Médiatrice Traductions,
Alain Perrinjaquet,
Le Noirmont

Layout

Jeanmaire & Michel, Bern

Druck

Varicolor, Bern



Mix
Zert.-Nr. S05-COC-100255
© 1996 FSC

Das NIKE-Bulletin wird
unterstützt von

Bundesamt für Kultur

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC
Ufficio federale della cultura UFC
Uffizi federal da cultura UFC

und

Schweiz. Akademie der
Geistes- und Sozialwissen-
schaften SAGW



ISSN 1015-2474

Termine

Heft 5/2010

Redaktionsschluss 19.07.10
Inserateschluss 05.08.10
Auslieferung 13.09.10

Service



Heft 6/2010

Redaktionsschluss 30.08.10
Inserateschluss 23.09.10
Auslieferung 08.11.10

Denkmale unter Druck

Heft 1-2/2011

Redaktionsschluss 03.01.11
Inserateschluss 20.01.11
Auslieferung 28.02.11

Europäische Tage des Denkmals 2011

Insertionsbedingungen

1/1 Seite

193x263mm CHF 1200.–

1/2-Seite quer

193x128mm CHF 650.–

1/2-Seite hoch

93x263mm CHF 650.–

1/4-Seite quer

193x60mm CHF 350.–

1/4-Seite hoch

93x128mm CHF 350.–

4. Umschlagseite CHF 2000.–

Einstecker CHF 1000.–

Druckmaterial ausschliesslich
digital und 1-farbig auf CD



La dernière

Parkhaus Opéra: Rettungsgrabung im Zürcher Stadtzentrum

Bei den im Januar 2010 im Zusammenhang mit dem Parkhausbau für die Zürcher Oper durchgeführten Sondierungen waren Archäologen auf wertvolle, bis über 5000 Jahre alte Kulturschichten gestossen. Die Ausgrabung des Areals hat am 3. Mai begonnen. Innert kürzester Zeit musste dafür aus über 800 Bewerbungen ein vielseitiges Spezialistenteam zusammengestellt werden. Dieses wird während neun Monaten die Funde sorgfältig bergen, analysieren und zur weiteren Bearbeitung der Kantonsarchäologie Zürich überreichen. In die Untersuchungen sind schon jetzt Fachleute der Universitäten Zürich und Basel eingebunden.

Vor Ort existiert ein Feldlabor für Holzanalytik, ein Team für die fotografische und die dreidimensionale Erfassung der archäologischen Strukturen sowie für die digitale Erfassung sämtlicher Dokumentationsdaten. Die Ausgräberinnen und Ausgräber arbeiten mehrheitlich in Gängen unter der Betondecke, die bereits für den Parkhausbau erstellt wurde. Dort ist es nur drei Meter hoch und manchmal feucht. Die archäologischen Schichten befinden sich etwa vier Meter unter dem heutigen Strassenniveau und sind überdeckt von Aufschüttungen des 19. und 20. Jahrhunderts. Sie liegen heute tiefer als der Seespiegel. In den ersten Wochen der Grabung wurden neben Pfeilspitzen, Silexmessern und dem Holm eines Steinbeils auch bestens erhaltene Hauspfähle und ein menschliches Skelett geborgen.

«Die besondere Bedeutung der Ausgrabungen liegt im Reichtum



der zu erwartenden organischen Funde. Durch den Sauerstoffabschluss in den Seeablagerungen können grosse Mengen an Holz,

Knochen, Textilien und diversen pflanzlichen Resten konserviert werden», erklärt Projektleiter Peter Riethmann vom Amt für Städtebau.

Die Schweizer Seeufersiedlungen sind von internationaler kultureller Bedeutung.

pd / Isabel Bertolotti, NIKE

NIKE



11. | 12. 9. 2010

Europäische Tage des Denkmals | Am Lebensweg
Journées européennes du patrimoine | Cycles de vie
Giornate europee del patrimonio | I Cicli della vita

www.hereinspaziert.ch | www.venezvisiter.ch | www.venitevedere.ch

